

geben; die ganze Compilation scheint in Heiligenkreuz entstanden zu sein, wo Albrechts Secretär Pentzo Abt geworden war. Einige noch ungedruckte Schreiben werden am Schluss mitgetheilt, zuletzt eine Diatribe gegen die Juden im Namen der 'Ecclesia', von welcher mit grösserer Bestimmtheit hätte gesagt werden können, dass sie nur Stilübung ist.

---

Im Archiv für österr. Geschichte LXII, 147—198, giebt Dr. Franz Martin Mayer Nachricht von einem Formelbuch aus der Zeit des Erzbischofs Friedrich III. von Salzburg, und theilt vollständig einige interessante Urkunden mit, welche sich auf die Verkündigung der päpstlichen Prozesse gegen Ludwig den Baiern u. a. m. beziehen.

---

Im LXI. Bd. des Archivs für österr. Geschichte, 2. Hälfte, hat Ferdinand Tadra unter dem Titel *Cancellaria Arnesti* ein Formelbuch des ersten Prager Erzbischofs Arnest von Pardubitz herausgegeben, welches für Localgeschichte werthvoll ist, aber auch für Culturgeschichte und genauere Kenntniss kirchlicher Einrichtungen nicht ohne Bedeutung.

---

Mittheilung über ein Admonter Formelbuch des 15. Jahrhunderts, Salzburg, Oesterreich (Friedrich III.) u. s. w. betreffend, giebt Zahn in den Beiträgen zur Kunde Steiermärkischer Geschichtsquellen, Heft 17, S. 33 ff.

---

Im Anschluss an die oben S. 215 erwähnte Schrift über die Heimath des Petrus de Vineia behandelt den Gegenstand weiter G. Faraone, *La casa di Pier della Vigna in Caiazzo descritta e illustrata*. Napoli 1880.

---

Im Archivio della Società romana di Storia patria Vol. IV. hat soeben Guido Levi eine äusserst dankenswerthe Studie über das im Vaticanischen Archiv aufbewahrte Register Johannis VIII. veröffentlicht — eine der ersten Früchte der liberalen Grundsätze bei der jetzigen Archivverwaltung im Vatican! G. Levi theilt die Ordnung, wie sie im Ms. die Briefe einnehmen, aufs sorgfältigste und genaueste mit und führt damit den Beweis, dass sie chronologisch weit richtiger dort eingetragen sind, als die schlimmbessernde römische Edition (die einzige, die diese Handschrift direct benutzte) vermuthen liess. Auf Grund dieser Liste wird die Untersuchung über einzelne aus dem Rahmen der Zeitfolge heraustretende Briefe von neuem aufzunehmen sein. Wenn dann die Vermuthung geäussert wird, dass diese Publication, wie sie ausschliesslich aus den letzten Registerbüchern Johannis im Vaticanischen Archiv vorliegt, erst zur selben Zeit wie das Register Gregors VII. und mit